

12000 Bielefelder Schulkinder werden gespeist

Die Bielefelder Schulkinder, die bisher ein über den anderen Tag in den Genuß des Trinkfrühstücks kamen, erhalten nunmehr seit dem 20. März in den 28 Volks-, Mittel- und höheren Schulen eine tägliche Schulspeisung, die in einem warmen Essen besteht. Damit folgt das Städt. Schulamt, das umfangreiche Vorarbeiten für diese Schulspeisung zu treffen hatte und das nach Ueberwindung anfänglicher technischer Schwierigkeiten bereits schöne Anfangserfolge verzeichnen kann, einem Erlaß des Landesernährungsamts Münster, der nunmehr in der praktischen Ausdeutung seine angestrebte Verwirklichung findet.

Von 6 bis 14 Jahren

An rund 12 000 Bielefelder Schulkinder wird diese Schulspeisung — die abwechselnd aus Hülsenfrucht- und Süßspeisemahlzeiten besteht — verabfolgt. Sämtliche Schulkinder von 6 bis 14 Jahren erhalten diese Speisung. Für die 12- bis 14jährigen, die in den wichtigsten Aufbaujahren stehen, kommt noch eine tägliche Brotzulage von etwa 80 Gramm (wöchentlich ca 1 Pfund) Brot hinzu. Jedem Schulkind wird täglich etwa $\frac{1}{2}$ Liter Schulspeisung zugestellt. Es kommen also täglich rund 6000 Liter Schulspeisung zur Ausgabe. Die Speise wird im Großküchenbetrieb Wenge in Quälle hergestellt, in geschlossenen Essen-

trägern (Thermen) zu den Bielefelder Schulen gefahren und den Kindern warm verabreicht.

Warum zentraler Küchenbetrieb

Die Schulspeisung wird in einem zentralen Küchenbetrieb zunächst aus Brennstoff- und Stromersparnis hergestellt. Zudem hofft man, daß die Güte des Essens und die größtmögliche Ausweitung der Rohstoffe auf diese Weise gefördert wird.

Die Anforderungen an das Essen müssen freilich dem Umstand Rechnung tragen, daß auch in der Großküche es an manchen Zutaten, so u. a. an Gewürzen mangelt. In erster Linie kommt es auf den Kalorienwert (300) an und es wird darauf geachtet, daß dieser stets eingehalten wird. Die Speisen sollen noch verbessert werden, sobald die angekündigten Lebensmittelmengen zur Verfügung stehen. Nicht unerwähnt bleibe, daß die Schulspeisung fortlaufend durch die Dienststellen des Städt. Gesundheitsamtes überwacht wird.

Den Schulkindern, die an jedem Vormittag mit Töpfen und Napfen zur Schule pilgern und wöchentlich für die Schulspeisung 80 Pfennig mitzubringen haben, mündet, wie wir schon feststellen konnten, durchweg das Essen ausgezeichnet. Das Essen soll grundsätzlich in der Schule während der Schulzeit eingenommen werden und ist nur für Kinder, nicht für Erwachsene bestimmt.

hel.